

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Gutmacher, Klaus Haupt, Dr. Helmut Haussmann, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Detlef Parr, Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Gerhard Schüßler, Dr. Irmgard Schwaetzer, Marita Sehn, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Dieter Thomae, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.**

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2001  
– Drucksachen 14/4000 Anlage, 14/4302, 14/4520, 14/4522, 14/4523 –**

**hier: Einzelplan 60  
Allgemeine Finanzverwaltung**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 60 04 – Sonderleistungen des Bundes – ist ein neuer Titel – Sonderprogramm „Erziehung zu Mitmenschlichkeit und Toleranz“ – mit einem Ansatz von 250 000 TDM einzuführen.

Berlin, den 27. November 2000

**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

### **Begründung**

Die Bekämpfung des Rechtsextremismus, seiner Entstehungsgründe und Erscheinungsformen hat höchste Priorität. Die Ursachen für Rechtsextremismus sind vielfältig: Defizite im Elternhaus, Ausbildung und Bildung, fehlende Infrastruktur für Jugendliche, soziales Umfeld und gelegentlich Mitläuferschaft. Hier soll das Sonderprogramm mit gezielten Maßnahmen ansetzen. So könnten Projekte zur Förderung der kommunalen Jugendarbeit, die politische Bildungsarbeit über die Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, Jugendaustauschprogramme mit verschiedenen Ländern und die politischen Stiftungen mit finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Dabei sollen Einrichtungen von freien Trägern vorrangig Berücksichtigung finden.

Die Vergabe der Mittel soll projektbezogen und auf Antragstellung erfolgen.

